

12. November 2012

Hainburg ist NÖ Landesnarrenhauptstadt 2013

Pröll: Gilden sind Vorbild weit über Fasching hinaus

"Hart arbeiten und sich mit ernsten Dingen auseinandersetzen kann nur, wer auch über sich selbst lachen kann", sagte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gestern, Sonntag, 11. November, beim Landesnarrenwecken in Hainburg an der Donau, das traditionell um 11.11 Uhr den Beginn der Vorbereitungen zum Fasching markiert. Bis zum Faschingsdienstag, 12. Februar 2013, ist damit Hainburg die neue niederösterreichische Landesnarrenhauptstadt.

"Die Faschingsgilden bringen Humor ins Land, und in einem Land, in dem man lachen kann, geht auch etwas weiter", betonte der Landeshauptmann und bedankte sich bei den vielen Menschen in Niederösterreich, die nicht fragen, was sie bekämen, sondern was sie geben könnten: "Die Freiwilligkeit ist eine Säule für die Entwicklung im Land, die sich sehen lassen kann. Die Gilden sind damit ein Vorbild weit über den Fasching hinaus."

"Wo Freiwilligkeit zu Hause ist, dort ist auch Zukunft zu Hause. Wenn in Niederösterreich weiter Klarheit, Stabilität, Freude im Herzen und Mut zur Arbeit vorherrschen, kann auf dem Weg in die Zukunft nichts schiefgehen", so Pröll abschließend.

Die Zahl der Faschingsgilden hat sich in Niederösterreich in den letzten 20 Jahren von 17 auf 34 verdoppelt. Alle Gilden widmen sich nicht nur der Pflege und Erhaltung des Brauchtums, sondern auch karitativen Zwecken in ihren Gemeinden. Mit dem heutigen Tag gingen auch die entsprechenden Insignien vom Landesprinzenpaar 2012, Julia I. und Alexander I., aus Laa an der Thaya an das neue Landes-Markgrafenpaar Ines I. und Dieter I. über; der Ruf der Hainburger Faschingsgilde lautet "Hei-Hei-Mo-Mo".